

Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek

souverän in Süderelbe

Mitglied im Dachverband
Initiativen
für erfolgreiche
Integration
Hamburg



#WannWennNichtJetzt

Hamburg, den 16.09.2016

Newsletter 17/2016

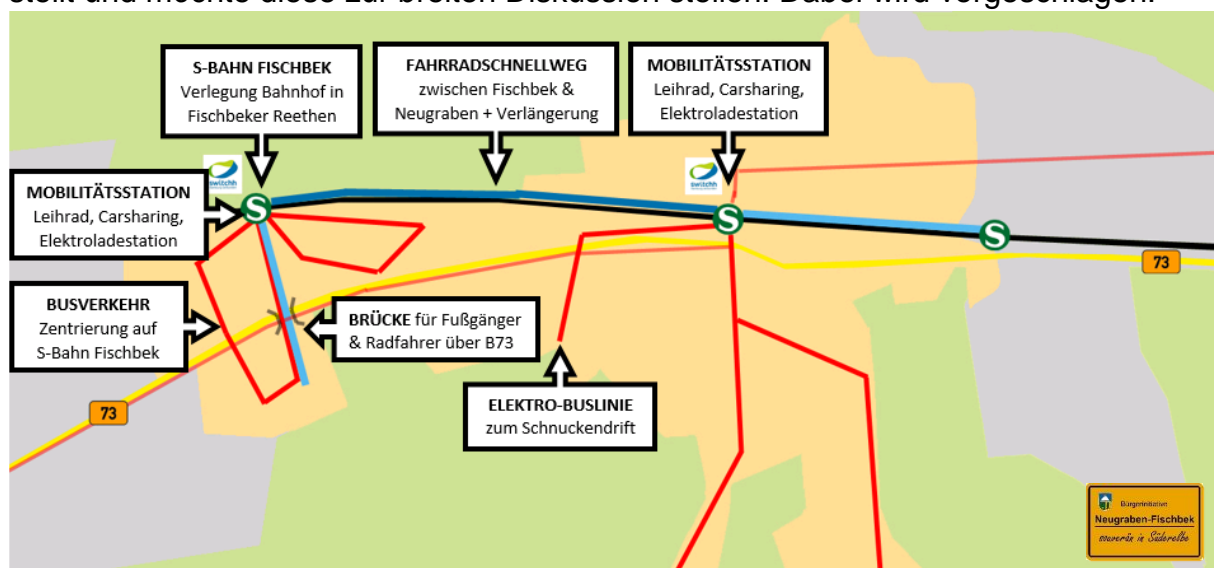
Liebe Unterstützer der Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek,

#WannWennNichtJetzt geht in die nächste Runde. Nach den ersten beiden Informations- und Bürgerbeteiligungsveranstaltungen „Entwicklungsperspektive 2025 Neugraben-Fischbek“ im Juli und am 06.09.2016 zum Thema Wohnen und Städtebau sowie Gesellschaftliche Infrastruktur geht es am 20.09.2016, um 19:00 Uhr, im BGZ Süderelbe weiter zum Thema:

Nahversorgung, Verkehr, Sicherheit

Die Bürger haben dort die Gelegenheit, dringende Themen in diesen Bereichen anzusprechen. Seid Ihr mit der Nahversorgung unzufrieden? Sind die S-Bahnen zu voll oder fahren zu wenig Busse? Fühlt Ihr euch nicht mehr ausreichend durch die Polizei geschützt? Dann kommt vorbei und macht Vorschläge, wie es Neugraben in den nächsten Jahren besser machen kann.

Zum Thema Verkehr hat das Orga-Team der BINF bereits eine Vorschlagsliste erstellt und möchte diese zur breiten Diskussion stellen. Dabei wird vorgeschlagen:



- **Verlegung des Bahnhofes Hamburg-Fischbek** nach Westen auf das Gebiet des Bauvorhabens Fischbeker Reethen.

- **Neuordnung und -planung der Buslinien** im Bereich Fischbek mit deutlicher Zentrierung auf den Haltepunkt Hamburg-Fischbek.
- **Elektrobuslinie** zum Schul- und Sportstandort Schnuckendrift.
- **Bau von Mobilitätsstationen** und Attraktivitätssteigerungen für Umsteiger (Leihrad, Fahrradgaragen, Car Sharing, P+R Preisgestaltung, Elektroladestationen) an den Bahnhöfen Hamburg-Neugaben und Hamburg-Fischbek.
- **Bau eines Fahrradschnellweges** nördlich der S-Bahnstrecke zwischen Fischbecker Reethen und Vogelkamp Neugaben.
- **Bau einer kreuzungsfreien Querung** (z.B. Brücke) für Fußgänger und Radfahrer zwischen Fischbeker Heidbrook und Fischbeker Reethen

Die Bürgerbeteiligungsveranstaltung soll auf breiter Ebene die Bedürfnisse der Bürger aufnehmen. Daher rufen wir alle auf:

Nehmt euch die Zeit, gestaltet mit, #WannWennNichtJetzt

Wettbewerbsergebnisse Fischbeker Reethen

Am 20.09.2016 findet fast zeitgleich die Information über die Wettbewerbsergebnisse des Realisierungswettbewerbes Fischbeker Reethen statt. Die Veranstaltung findet ab 18:00 Uhr in der Schule Ohrnsweg statt (eine Stunde vor Bürgerbeteiligungsveranstaltung). Es besteht auch am 21.09.2016 ab 9:00 Uhr Gelegenheit, die Präsentation dieser Wettbewerbsergebnisse zu verfolgen. Die BINF hat die Veranstalter angefragt, den Termin der ersten Veranstaltung um 1 Stunde vorzuverlegen. Bitte auf entsprechende Informationen achten.

FISCHBEKER REETHEN

Ausstellung
20. September
Öffentliche Präsentation
21. September

Städtebaulich-landschaftsplanerischer
Realisierungswettbewerb
in zwei Phasen

www.naturverbunden-wohnen.de

Wettbewerbsgebiet
Fischbeker Reethen

Schule
Ohrnsweg

An der
Geest

Kaserne
Fischbek

**EINLADUNG
ZUR INFORMATION DER ÖFFENTLICHKEIT ÜBER
DIE WETTBEWERBSERGEBNISSE**

20.9.16, 18-20.30 Uhr
Ausstellung und Erläuterung
der Wettbewerbsergebnisse

21.9.16, 9-12.15 Uhr
Öffentliche Präsentation der
Wettbewerbsergebnisse durch die Verfasser

Ort
Aula der Schule Ohrnsweg
Ohrnsweg 52, 21149 Hamburg

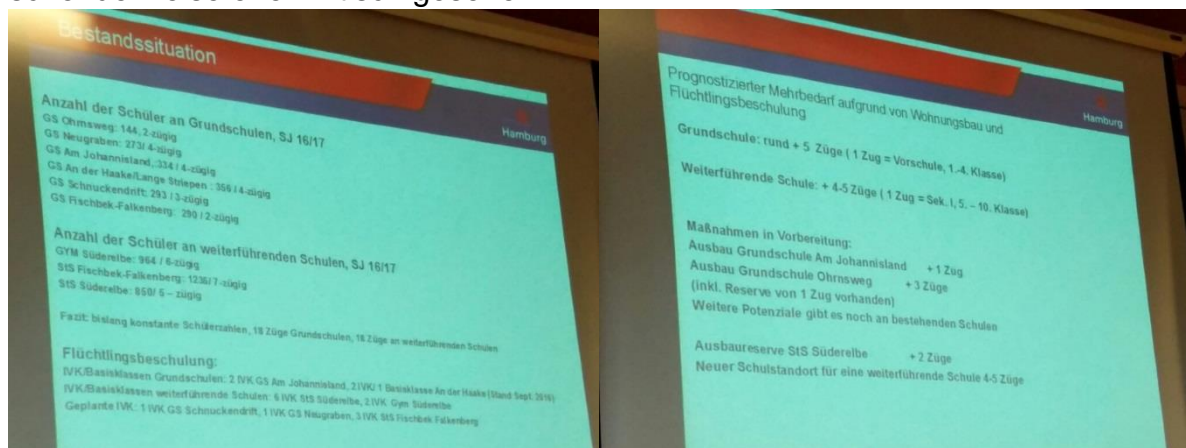
Vorstellung Wettbewerbsergebnisse Quartierseingang Vogelkamp Neugraben

Im Stadtplanungsausschuss am 19.09.2016 um 18:00 Uhr im Rathaus Harburg wird eine Vertreterin der IBA die Wettbewerbsergebnisse für den Quartierseingang Vogelkamp Neugraben präsentieren. Ein Projektdialog für den Vogelkamp ist zudem im November geplant.

Rückblick Bürgerbeteiligungsveranstaltung „Gesellschaftliche Infrastruktur“

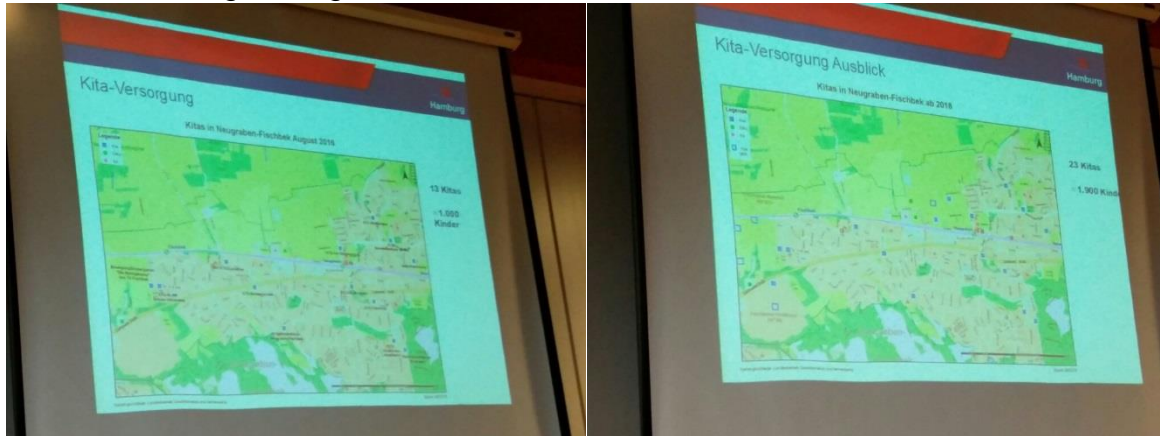
Auf der Informations- und Beteiligungsveranstaltungen wurden die Themen KITA- und Schulplanung sowie ärztliche Versorgung und offene Kinder- und Jugendarbeit unter der Maßgabe des Bevölkerungswachstums von 11.800 Menschen bis 2023 vorgestellt.

Für den Bereich Schule wurde aktuell eine gute Infrastruktur beschrieben. Geplant sind für die neue Bevölkerungsstruktur 5 zusätzliche Züge in Grundschulen (Ohrnsweg 3 Züge, Johannisland 1 Zug, +1 weiterer Standort) sowie der Aufbau von 4-5 Zügen an einer weiterführenden Schule, dies an mindestens einem Neubau. Zur Fragestellung, ob dies ein Gymnasium oder eine Stadtteilschule wird, wollte sich die Behörde nicht äußern. Es wird ein zentrumsnaher Standort in ganz Neugraben-Fischbek gesucht. Der wohnortnahe Standort in den Neubaugebieten wurde überraschenderweise eher kritisch gesehen.



Im Bereich der KITA-Versorgung ist ein Ausbau der Kapazitäten von 1.000 (Stand heute) auf 1.900 bis 2025 vorgesehen. Die Behörde erläuterte, dass der Bau einer KITA mind. ein Jahr Vorlauf benötigt und seitens der Träger vorgenommen wird. Bis auf die DRK-Kita am Park (Eröffnung voraussichtlich Ende 2017) sind jedoch noch keine Vereinbarungen mit Trägern getroffen bzw. Träger gefunden worden. Die Behörde erwartet eine KITA-Eröffnung im Fischbeker Heidbrook bis Ende 2017, die IBA widersprach allerdings in selbiger Veranstaltung. Seitens der Käufer der Grundstücke im Fischbeker Heidbrook kamen viele kritische Anmerkungen, so z. B. dass es gibt bereits 86 Kinder gibt, die bis Ende 2017 dort einziehen und für die dementsprechend die KITA-Versorgung aktuell kritisch sei. Insgesamt ist die Auswertung der

vergebenen KITA-Gutscheine in Neugraben-Fischbek im Vergleich zu Hamburg insgesamt überdurchschnittlich, es kann daraus jedoch nicht abgeleitet werden, dass diese Gutscheine auch im Stadtteil eingesetzt werden. Eine Übersicht über Wartelisten liegt nicht vor, diese wäre jedoch aufgrund von Doppelanmeldungen nur beschränkt aussagekräftig.



Für die Ansiedlung von Ärzten verweist der Sozialdezernent Harburg auf die Vereinbarungen des zwischen der BINF und dem Senat abgeschlossenen Bürgervertrages und die Umsetzung der dort beschriebenen Maßnahmen. In diesem Vertrag hat der Senat eine starke Handlungsnotwendigkeit aufgrund einer schwierigen medizinischen Versorgungslage im Raum Süderelbe anerkannt. Die Stadt hat sich vertraglich verpflichtet, Anstrengungen zur Erweiterung der Versorgungskapazität zu begleiten und die Planung und Vermittlung geeigneter Praxisräume zu unterstützen. Sollten alle Anstrengungen bis Ende 2018 nicht dazu führen, Versorgungsengpässe im Bereich Süderelbe abzuwenden, wird die Stadt die Einrichtung eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) in Neugraben-Fischbek prüfen.

Im anschließenden Workshop erläuterte die IBA, dass verstärkt darauf geachtet wird, dass Investoren in den Neubaugebieten Räume für Gewerbe (u. a. Arztpraxen) einplanen. Aktuell sind 2 neue Ärzte (Hausarzt, Augenarzt) für den Vogelkamp Neugraben in Verhandlung. Im Gespräch sei auch eine Trauma-Ambulanz. Auch die anwesenden Politiker von der Bezirksversammlung Harburg haben angekündigt, dass sie die Verhandlungen mit der KV Hamburg nicht aus den Augen verlieren. In der Diskussion wurde auf die bereits vorhandene kassenärztliche Notfallsversorgung hingewiesen.

Bezüglich der offenen Kinder und Jugendarbeit wurde die aktuelle Lage vorgestellt und darauf hingewiesen, dass für 2017 zwei weitere Einrichtungen für die Bereiche Am Aschenland und Fischbeker Reethen angemeldet wurden.

In den darauf folgenden Workshops wurden folgende Vorschläge gemacht:

KITA/Schule: Zeitliche Beschleunigung der KITA-Planung, Anpassung an Zuzug der neuen Einwohner, Möglichkeiten der Eigeninitiative fördern, sichere Wegeverbindungen (B73 Querung), wohnortnaher Schulstandort.

Ärzte: Räumliche Attraktivität für die Ansiedlung von Ärzten steigern, ggf. Mietzuschüsse für die Praxen; Notfallpraxis.

Jugendarbeit: weiteres BGZ, Mädchenclubs, mehr Sport- und Freizeitflächen.

Finding Places

Mit dem Bürgerbeteiligungsinstrument findingplaces wurden Flächen für zukünftige Flüchtlingsunterkünfte gesucht. Dabei wurden nun die ersten Ergebnisse präsentiert. In Harburg wurden dabei die bereits bekannte Fläche am Rönneburger Stieg mit 260 Plätzen und eine neue Fläche in Eißendorf mit 120 Plätzen für geeignet befunden.



Die Flächen werden nun nachrangig für Unterkünfte vorgesehen. Damit werden in Harburg Kern etwa 1.800 Unterkunftsplätze in öffentlich-rechtlicher Unterbringung geplant. Im Raum Süderelbe werden auch etwa 1.800 Unterkunftsplätze geplant (1.500 Neugraben/Hausbruch + 300 Neuenfelde).

Aktuelle Informationen zu Flüchtlingen

Aktuell ist in Neugraben-Fischbek folgende Anzahl von Flüchtlingen untergebracht:

- Erstaufnahme am Geutensweg: 345 (156 Männer, 72 Frauen und 117 Kinder)
- Folgeunterkunft Am Aschenland I: 433
- Folgeunterkunft Cuxhavener Str.: 175.

Die Folgeunterkunft Am Aschenland II soll im Dezember 2016 eröffnet werden.

Rote Papierkörbe

Immer wieder werden zu wenig rote Papierkörbe der Hamburger Stadtreinigung bemängelt. Diese hat nur ein festgelegtes Kontingent und muss für jeden neuen Papierkorb einen anderen entfernen. Nun soll das Kontingent um 500 Eimer erhöht werden. Wo diese genau stehen sollen, können Hamburger Bürger vorschlagen. Als Standorte kommen nur öffentliche Straßen und Wege in Frage (keine Grünanlagen). Zudem sollte das Abfallaufkommen (durch Fußgänger) die Aufstellung rechtfertigen.

Eure Vorschläge bitte bis 30.09.2016 an folgende Adresse: info@srhh.de



Macht mit und helft Süderelbe sauberer zu machen!

Hamburg 2030

Die Stadt Hamburg führt gerade eine Reihe von Veranstaltungen und Online Abfragen zum Thema Hamburg 2030 mit folgenden Fragestellungen durch:

Was ist Ihnen wichtig, um sich in Ihrem Stadtteil wohl zu fühlen? Wie können zukünftig alle Generationen in Hamburg und speziell in Ihrem Stadtteil besser zusammenleben?

Eine Veranstaltung dazu hat bereits der Bezirk Harburg durchgeführt, die Ergebnisse sind hier zu finden:

<http://www.hamburg-2030.de/event-informationen/bezirksamt-harburg>

Weiterhin Online teilnehmen kann man bis zum 30.09.2016 unter www.hamburg-2030.de

Namenszusatz

Die Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek hat im Juni nach Unterzeichnung des Bürgervertrages ihren Namenszusatz „NEIN! zur Politik, Ja zur Hilfe!“ abgelegt und seitdem Mitglieder zu einem neuen Zusatz befragt. Das Ergebnis ist nun da: Der neue Namenszusatz wird:

souverän in Süderelbe



Dabei wird sowohl der Regionale Bezug zu Süderelbe als auch die Eigenschaft als unabhängige, überparteiliche und demokratische Vereinigung von souveränen Bürgern deutlich.

Heidschnucke

Die Bürgerinitiative möchte gern eine Heidschnucke für den Neugrabener Marktplatz spenden. Diese wird auf dem Stein auch die Namen der Spender beinhalten. Für das Aussehen der Heidschnucke ist allein die künstlerische Leitung zuständig (sie muss also keinen Bezug zur Bürgerinitiative haben).

Wer uns unterstützen möchte kann sich bitte melden bei mitmachen@binf-online.de

Euer BINF-Orga Team

Email: mitmachen@binf-online.de

Web: www.binf-online.de

Facebook: Bürgerinitiative Neugraben Fischbek

Twitter: BI NeugrabenFischbek

Die Bürgerinitiative Neugraben-Fischbek wurde im Anschluss an eine Informationsveranstaltung zur geplanten Großunterkunft in Neugraben Fischbek am 23.09.2015 gegründet. Die Bürgerinitiative hat eine machbare und nachhaltige Integration zum Ziel und lehnt Großunterkünfte als nicht integrierbar ab. Die Bürgerinitiative fordert eine Höchstgrenze von 1.500 Flüchtlingen für Neugraben-Fischbek und bietet damit gegenüber den Planungen für Gesamt-Hamburg eine fast doppelt so hohe Integrationsleistung an. Die Bürgerinitiative hat einen Vorschlag für eine faire Verteilung auf alle Stadtteile vorgelegt. Am 15.06.2016 hat die Bürgerinitiative mit Vertretern des Senates der Stadt Hamburg, der Regierungskoalition sowie des Bezirksamtes Harburg einen Bürgervertrag unterschrieben, der die Unterkunftshöhen sowie Integrations- und Infrastrukturaspekte regelt.